



ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber Olivier Turin, ADG (SPO-PS-VERTS-PCS), André Vernay, PLR, Beat Rieder, CVPO, Jean-Didier Roch, PDCB, und Mitunterzeichnende
Gegenstand Für eine bessere Pflege der Schutzwälder
Datum 16. März 2012
Nummer 5.191

Das Postulat unterstreicht die Wichtigkeit und die wirtschaftlichen Vorteile von gut gepflegten Schutzwäldern im Vergleich zu Schutzbauten, die erstellt werden müssen, wenn die Wälder ihre Schutzfunktion nicht mehr optimal erfüllen können.

Zusammenfassend hat die Pflege der Schutzwälder folgende Ziele:

- Stärkung von deren Stabilität durch eine Förderung der witterungsbeständigsten Bäume;
- Gewährleistung einer gewissen Dichte, welche für die jeweilige Naturgefahr (Steinschlag, Lawine oder Erdbeben) geeignet ist;
- Förderung der Verjüngung: Wälder, in denen der Aufwuchs gewährleistet wird, können ihre Schutzfunktion – selbst im Falle von Zerstörung – immer noch teilweise erfüllen und die Jungbäume übernehmen diese Rolle sehr rasch.

Unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Wachstumsrhythmus unserer Wälder beträgt der optimale Zeitabstand zwischen zwei Pflegeeingriffen durchschnittlich rund 30 Jahre. Angesichts der Bedingungen auf dem Holzmarkt und des aktuellen Niveaus der öffentlichen Finanzhilfen beläuft sich dieser Abstand in Wirklichkeit aber auf rund 70 Jahre.

Es trifft zu, dass der im Gesetz verankerte Grundsatz der «nachhaltigen Bewirtschaftung» in der kantonalen Verordnung über den Wald und die Naturgefahren präzisiert wird. Das Konzept der Periodizität im Zusammenhang mit der Rolle und der Dynamik der Wälder ist ein wichtiges Kriterium zur Gewährleistung der Umsetzung des Grundsatzes der Nachhaltigkeit.

Dieses Konzept wird in der neuen gegenwärtig in Ausarbeitung befindlichen kantonalen Verordnung über den Wald und die Naturgefahren verankert werden.

Das Postulat wird zur Annahme empfohlen.

Ort, Datum Sitten, den 12. Juli 2012